

Ich wende die Augen um und um;  
 Wer ist, der den Alten noch kennt?  
 Da dunkelt's am himmlischen Bogen,  
 Und es kommen die Sterne gezogen,  
 Und die Sterne sind treu bis ans End'!

5

## Viktor von Scheffel.

### 221. Gletscherfahrt.

„Wo bist du gewandert, Falkenschluchtlausner?  
 Lange entbehrten dein die Genossen,  
 Die Zelle stund schweigend und sorgsam verschlossen,  
 Dem Dache entschwebte kein Rauch mehr.“

10

„Des Thorsteins Geheimnisse hab' ich begangen,  
 Die Wunder der Eismwelt sah ich erprangen;  
 Vernehmet, was ich erschaute.  
 Die Sohlen mit eisernen Spitzen bespickt,  
 Den Alpenspeer fest in die Rechte gedrückt,  
 So hab' ich den Höchsten des Hochlands erklimmen.  
 Mir war, als würd' ich der Erde entnommen;  
 In Abgrundtiefe schwand Wiese und Wald,  
 Trotz blauenden Himmels umwehte mich kalt  
 Des Winters frostglitzernde Wildnis.“

15

20

Erdsprengende Urkraft, die tobend einst  
 Sich Durchbruch schuf,  
 Hat Joch um Joch dort und Grat um Grat  
 Durcheinandergestürmt, aufeinandergetürmt;  
 Pflanzenverlassen, eintönig und grau  
 Starren zerklüftet die kahlnackten Wände,  
 Selten von flüchtiger Gemse besprungen,  
 Spärlich umwohnt  
 Vom höhlenbenistenden Murmelbär.  
 Drüber wie lichtester Mondenglanz,  
 Firnschneeuhsangen, silbern erblitzend,  
 Ragen des Hochgebirgs Hörner empor.  
 Nimmer hat wärmende Sonne Gewalt,  
 Sie zu befreien von der frierkalten Decke;  
 Rückgeschossen prallt Strahl um Strahl  
 Ermattend dort ab;  
 Weisse nur rührt er die Schneeeinhüllung,  
 Weisse erheben sich duftfeine Wölklein,  
 Wallend und webend,  
 Gaukelnd und schwebend,  
 Als des ewigen Schnees von der Sonne geweckte  
 Lustige Träume zum Ather empor.

25

30

35

40